

## **Antwort**

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 550  
des Abgeordneten Andreas Kalbitz  
der AfD-Fraktion  
Drucksache 6/1249

### **Verringerung der Betriebszeiten von Schleusen in Ostbrandenburg**

Wortlaut der Kleinen Anfrage 550 vom 24. April 2015:

Laut Presseinformationen sollen die vier Schleusen (Neue Mühle, Kummersdorf, Storkow und Wendisch-Rietz) im Osten Brandenburgs eineinhalb Stunden später öffnen und vier Stunden früher als bisher schließen, um Geld zu sparen. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes hatte den Schritt bereits im Februar mit fehlendem Personal und Sparauflagen begründet. Tourismusverbände kritisieren die Entscheidung. Die Schleuse Neue Mühle z.B. sei schon jetzt das Nadelöhr zwischen Berlin und Ostbrandenburg. "Damit werden Wochenendausflüge für Berufstätige aus Berlin - unsere Hauptzielgruppe - fast unmöglich", beklagte die Geschäftsführerin Frau R. des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree.

Das betrifft weiter entlegeneren Schleusen noch mehr, da die Schleusen Kummersdorf, Storkow, Wendisch Rietz auch um 18 Uhr schließen. Im Sommer und Frühjahr seien gerade abends viele Touristen auf dem Wasser unterwegs, beispielweise passierten im letzten Jahr ca. 35.000 Sportboote die Schleuse Neue Mühle. Die verkürzten Betriebszeiten werden sich langfristig negativ auf die Besucher- und Übernachtungszahlen auswirken und den Tourismusstandort Ostbrandenburg schwächen.

Ich frage die Landesregierung:

- 1.) Mit welchen Auswirkungen rechnet die Landesregierung durch die Verkürzung der Betriebszeiten:
  - a. für die Anzahl von Touristen in Ostbrandenburg?
  - b. Nutzung der Wasserwege?
  - c. absehbare Belastungsspitzen für den Schleusenbetrieb?

Datum des Eingangs: 09.06.2015 / Ausgegeben: 15.06.2015

- 2.) Inwiefern rechnet die Landesregierung mit einem Attraktivitätsverlust des Standortes für die Wassersport- und Freizeitnutzung?
- 3.) Wie viele Touristen nutzen die Wasserwege?
- 4.) In welchem Ausmaß wird die Attraktivität des Ostbrandenburger Standorts durch eine Verkürzung der Betriebszeiten verringert?
- 5.) Wie viele Touristen werden durch die Verkürzung voraussichtlich auf andere Regionen ausweichen?
- 6.) Mit welchen weiteren Auswirkungen rechnet die Landesregierung durch die Verkürzung der Betriebszeiten?
- 7.) Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Frequenz der Nutzung pro betroffene Schleuse in der Zeit von 07:00 Uhr bis 08:30 Uhr und von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr (ggf. bitte aufschlüsseln)?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Mit welchen Auswirkungen rechnet die Landesregierung durch die Verkürzung der Betriebszeiten:

- a. für die Anzahl von Touristen in Ostbrandenburg?
- b. Nutzung der Wasserwege?
- c. absehbare Belastungsspitzen für den Schleusenbetrieb?

zu den Fragen 1a – c:

In den von der Kürzung der Schleusenöffnungszeiten betroffenen Reiseregionen Seenland Oder-Spree und Dahme-Seenland wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg im Jahr 2014 1,13 Mio. Gäste mit 3 Mio. Übernachtungen erfasst. Wie viele davon die Wasserstraßen als Verkehrsweg nutzten, kann allenfalls aus den Schleusungszahlen abgeleitet werden: Die Schleusen Neue Mühle und Kummersdorf nutzten nach den Angaben des Wasser- und Schifffahrtsamtes Berlin im Jahr 2014 etwa 16.000 bzw. 8.000 Wasserfahrzeuge. Die statistischen Auswertungen des WSA weisen in den zwei- bis vierstündigen Erfassungszeiträumen bis zu 2000 Bootschleusungen aus (monatlich in der Mittagszeit), am Abend zwischen 20.00 Uhr und 22.00 Uhr wurden im Monat bis zu 81 Schleusungen gezählt.

Verlässliche Schätzungen zu den konkreten zahlenmäßigen Auswirkungen der reduzierten Betriebszeiten liegen für die Zukunft nicht vor.

Die Landesregierung ist gemeinsam mit den Unternehmen und Kommunen vor Ort der Auffassung, dass die Verkürzung der Betriebszeiten die Attraktivität des Reviers erheblich beeinträchtigt, zumal der Wassertourismus über den Bootstourismus hinaus die Attraktivität der Urlaubsregionen in Brandenburg prägt und damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist.

Frage 2:

Inwiefern rechnet die Landesregierung mit einem Attraktivitätsverlust des Standortes für die Wassersport- und Freizeitnutzung?

zu Frage 2:

Das von der Kürzung der Schleusenöffnungszeiten betroffene Wassersportrevier umfasst u.a. die Verbindungen zwischen Berlin und dem Scharmützelsee über die Storkower Gewässer sowie Berlin und Teupitz über die Teupitzer Gewässer. Das sind zwei Fahrgebiete, die sich zum Wasserwandern anbieten.

Für Wassertouristen stellt sich nicht nur die Frage, ob die Schleusen rechtzeitig erreicht werden können, sondern ob grundsätzlich die Möglichkeit besteht, nach Sonnenauf- und vor Sonnenuntergang die Schleusen zu nutzen. Die Verkürzung der Schleusenzeiten wird mit reduzierten Urlaubserlebnissen in Verbindung gebracht und könnte zur Folge haben, dass sich die potenziellen Nutzer in dieser Hinsicht attraktivere Urlaubsregionen auswählen, in denen ein Zwang zur Eile nicht besteht. Der daraus für Brandenburg erwachsene Schaden ist zwar im Vorfeld nicht konkret bezifferbar, jedoch mittel- bis langfristig absehbar.

Frage 3:

Wie viele Touristen nutzen die Wasserwege?

zu Frage 3:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 4:

In welchem Ausmaß wird die Attraktivität des Ostbrandenburger Standorts durch eine Verkürzung der Betriebszeiten verringert?

zu Frage 4:

Die Auswirkungen der Kürzung von Schleusenöffnungszeiten können für die betroffenen ostbrandenburgischen Standorte nicht konkret beziffert werden, dürften aber deutlich spürbar sein. Die Einbußen an Attraktivität, die hier zu erwarten sind,

werden nicht auf die Zeiten der geschlossenen Schleusen begrenzt sein, sondern mit einem allgemeinen Attraktivitätsverlust der Region einhergehen.

Ferner ist zu befürchten, dass sich regionale Einschränkungen in der überregionalen Wahrnehmung auf das Land als Ganzes auswirken. Daher ist es unerheblich, dass Ostbrandenburg betroffen ist – in der Wahrnehmung der potenziellen Gäste ist das "Land Brandenburg" betroffen, was somit auch entsprechende Konsequenzen befürchten lässt.

Frage 5:

Wie viele Touristen werden durch die Verkürzung voraussichtlich auf andere Regionen ausweichen?

Frage 6:

Mit welchen weiteren Auswirkungen rechnet die Landesregierung durch die Verkürzung der Betriebszeiten?

zu den Fragen 5 und 6:

Konkrete Aussagen sind nicht möglich (siehe Antwort zu Frage 4). Gleichwohl werden sich Folgen für die Tourismuswirtschaft in der Region ergeben.

In der jüngsten Studie über die wirtschaftlichen Effekte im Wassertourismus wurde für die Gesamtregion Berlin und Brandenburg ein Jahresumsatz von rd. 200 Mio. € allein für den engen Bereich des Bootstourismus ermittelt. Zu diesem Grundumsatz hinzugerechnet werden müssen diejenigen nicht ermittelten Umsätze aus der Wassersportbranche (z.B. Bootsservice, Bootshandel, Bootswerften) sowie dem Landtourismus und weiterer Branchen, die ebenfalls vom Wassertourismus profitieren (z.B. Hotels, Ferienwohnungen, Camping, Einzelhandel, Gastronomie). Damit wird klar, dass verkürzte Schleusenöffnungszeiten nicht nur den Bootstourismus treffen, sondern auf weitere Bereiche Auswirkungen haben.

Frage 7:

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Frequenz der Nutzung pro betroffene Schleuse in der Zeit von 07:00 Uhr bis 08:30 Uhr und von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr (ggf. bitte aufschlüsseln)?

zu Frage 7:

Nach den Angaben des Wasser- und Schifffahrtsamtes Berlin zu den Schleusen Neue Mühle und Kummersdorf können für folgende Zeiträume die monatlichen Schleusungsvorgänge genannt werden:

Schleuse	Erfassungsmonat	Zahl der monatlichen Schleusungen
----------	-----------------	-----------------------------------

Neue Mühle		7:00 Uhr bis 9:00 Uhr	18:00 Uhr bis 22:00 Uhr
	April 2014	14	57
	Mai 2014	32	203
	Juni 2014	82	344
	Juli 2014	71	471
	August 2014	89	414
	September 2014	32	108
	Oktober 2014	32	47
Summe		352	1640
Kummersdorf			
	April 2014	14	10
	Mai 2014	23	44
	Juni 2014	64	115
	Juli 2014	62	181
	August 2014	37	129
	September 2014	16	21
	Oktober 2014	11	5
Summe		227	505

Die tägliche Frequenz der Schleusungen innerhalb der genannten Zeiträume bewegt sich für die Zeit von 7:00 Uhr bis 9:00 Uhr zwischen 0 und 24 Schleusungen an der Schleuse Neue Mühle sowie zwischen 0 und 6 Schleusungen an der Schleuse Kummersdorf.

Die täglich erfassten Schleusungen für die Zeit von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr betragen zwischen 0 und 50 Schleusungen an der Schleuse Neue Mühle sowie zwischen 0 und 19 Schleusungen an der Schleuse Kummersdorf.